

**Protokoll der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) der
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Hartz IV DIE LINKE.
vom 22.11. bis 23.11.2014 in der Jugendbegegnungsstätte in Frohburg bei Leipzig**

Datum: 22.11.2014

Ort: Jugendbegegnungsstätte Frohburg bei Leipzig

Beginn: 13.15 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesende: 37 Delegierte aus 12 Bundesländern, 5 stimmberechtigte Mitglieder des Bundessprecher/-innenrates (BSpR), 5 Gäste

Entschuldigt: Delegierte aus dem Saarland

Keine gewählten Delegierten: Mitglieder der BAG Hartz IV aus Brandenburg

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Begrüßung

durch Bundessprecher Dan Mechtel

GO-Antrag 1/BDV/22.11.2014

Cornelia Löw/LAG Hessen

Feststellung durch die Mandatsprüfungskommission, ob alle Delegierten Mitglieder der BAG Hartz IV sind

Einstimmig angenommen

Bericht der Mandatsprüfungskommission: Von 32 Delegierten sind 3 Delegierte Nichtmitglieder der BAG Hartz IV und 6 Delegierte wegen der Einspruchsfrist von 6 Wochen noch Gastmitglieder der BAG Hartz IV. Laut Bundessatzung der Partei „DIE LINKE“ besitzen diese Delegierten kein Stimmrecht für die BDV am 22.11.-23.11.2014.

GO-Antrag 2/BDV/22.11.2014

LAG Berlin

Alle Delegierten, die laut alter Satzung stimmberechtigt waren sollen auch bei dieser BDV Stimmrecht erhalten und erhalten damit eine Stimmkarte.

Dafür:

Dagegen:

Enthaltung:

Nicht abgestimmt

GO-Antrag 3/BDV/22.11.2014

LAG Berlin

Es soll erst eine Probeabstimmung zum GO-Antrag 2/BDV/22.11.2014 erfolgen.

Dafür: 17

Dagegen: 10

Enthaltung: 2

Beschluss 1/BDV/22.11.2014

Anerkennung der Probeabstimmung zum GO-Antrag /BDV/22.11.2014

Dafür: 17

Dagegen: 5

Enthaltung: 5

Mehrheitlich beschlossen

Persönliche Erklärung Jürgen Steinhof/LAG Baden-Württemberg / Die persönliche Erklärung liegt nicht in schriftlicher Form vor und wird daher auch nicht im Protokoll wiedergegeben.

GO-Antrag 4/BDV/22.11.2014 Dan Mechtel/Bundessprecherrat der BAG Hartz IV

Einlegung einer Pause von 3 Minuten

Dafür: 32

Dagegen: keine

Enthaltung: keine

Einstimmig angenommen

Persönliche Erklärung Reiner Lindner/ LAG Bayern / Die persönliche Erklärung liegt nicht in schriftlicher Form vor und wird daher auch nicht im Protokoll wiedergegeben.

Einspruch nach § 2(3) gegen die Aufnahme von Werner Schulten (LAG Berlin) in die BAG Hartz IV

Begründung: Werner Schulten ist auf der GMV am 09.10.2012 aus der BAG Hartz IV ausgetreten. Seither „schlägt“ er nicht nur gegen die BAG Hartz IV, sondern unterstützt und fördert nachweislich auf seiner Face-Book-Seite DIE LINKE und Hartz IV persönliche Angriffe auf Mitglieder des Bundessprecher-/innenrates der BAG Hartz IV, sondern lässt auch Diskriminierungen, Diffamierungen, Beleidigungen bis hin zu Vorwürfen angeblicher Straftaten von Mitgliedern des BSpR der BAG Hartz IV zu. Wenn Werner Schulten an dem Kampf gegen Hartz IV gelegen gewesen wäre, hätte er als Admin seiner Facebook-Seite solchen Aktivitäten keinen Raum gelassen.

GO-Antrag 5/BDV/22.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass der Widerspruch zurück gewiesen wird

Dafür: 21

Dagegen: 9

Enthaltung: 3

angenommen

GO-Antrag 6/BDV/22.11.2014

Werner Schulten/LAG Berlin

Es sollen die Mitglieder des Bundessprecher-/innenrates, die diesem Einspruch zugestimmt haben, der BDV am 22.11.2014 namentlich genannt werden. Sollte dies nicht möglich sein, dann soll dieser Beschluss des Bundessprecher-/innenrates vom 21.11.2014 bei der BDV wiederholt werden.

angenommen mehrheitlich

Bericht Mandatsprüfungskommission

Von 47 Anwesenden zur BDV am 22.11.2014 sind 37 gewählte Delegierte, 5 Bundessprecher-/innen des Bundessprecher-/innenrates und 5 Gäste anwesend.

Der Antrag der LAG Hartz IV den §5 der Bundessatzung anzuwenden, wonach nur Parteimitglieder Stimmberechtigt seien, wurde wie folgt abgestimmt.

Die Abstimmung über den Antrag zum § 5 Bundessatzung zu den übertragbaren Gastrechten wurde wie folgt abgestimmt:

Ja: 21

Nein: 21

Damit erhalten alle Anwesenden Delegierten (auch Nichtparteilmitglieder) das aktive und passive Wahlrecht.

GO-Antrag 7/BDV/22.11.2014

Manuela Karli /LAG Nordrhein-Westfalen

Namentliche Nennung kann nicht erfolgen, da dies in einer nichtöffentlichen Sitzung nach § 28 (4)

beschlossen wurde und die Abstimmung namentlich gar nicht festgehalten wurde.

Abgelehnt

Persönliche Erklärung Reinald Last/Bundessprecher der BAG Hartz IV

Es wird keine Wiederholung der Abstimmung zu dem Beschluss aus der Sitzung des Bundessprecherrates geben. Dem Antrag zur Aufhebung des Beschlusses durch die Delegiertenversammlung ist nicht nach zu kommen, da dieses Recht- zur Aufhebung, nur die Bundesschiedskommission als zuständiges Widerspruchsgremium hat.

Zwischenreden ohne Worterteilung, sehr große Unruhe, tumultartig

GO-Antrag 8/BDV/22.11.2014

Cornelia Löw/LAG Hessen

Die BDV möge sicherstellen, dass erst einmal die Wahl der Regularien erfolgen kann, bevor die BDV weitergeführt wird.

Mehrheitlich beschlossen

1.2 Wahl eines Tagungspräsidiums

Vorschläge: Dan Mechtel, Simone Mergell, Dr. Dietmar Müller

Mehrheitlich beschlossen

1.3 Wahl einer Mandatsprüfungskommission

Beschluss 2/BDV/22.11.2014

Vorschläge: Michaela Aug-Schwelg; Manuela Karli, Wolfgang Schäfer, Doris Hammer, Thorsten Schulte und Werner Schulten (Werner erklärte das er hierfür nicht zur Verfügung steht)

Beschlossen einstimmig

1.4 Wahl der Wahlkommission

Beschluss 3/BDV/22.11.2014

Es wird vorgeschlagen, die Wahlkommission erst am morgigen Sonntag zu wählen, da die Wahl des Bundessprecherrates erst am 23.11.2014 erfolgt.

Einstimmig beschlossen

1.5 Wahl einer Antragskommission

Vorschläge: Sefika Minte , Jörg Pusch, Melissa Schulte (Alle drei erklärten, hierfür nicht zur Verfügung zu stehen.)

Antrag

Die BDV möge beschließen, dass keine Antragskommission gebildet wird, weil nicht einsehbar ist, wozu die BDV diese braucht.

GO-Antrag 9/BDV/22.11.2014

Manuela Karli/LAG NRW

Die BDV möge beschließen, dass eine Antragskommission gebildet wird, weil es bei der Formulierung von Anträgen dienlich ist und weil noch gar nicht beschlossen ist, ob die Tagesordnung geändert wird oder nicht.

Beschlossen einstimmig

Zwischenruf Werner Schulten: Die Kommission dürft ihr haben!

Beschluss 4/BDV/22.11.2014

Antragskommission: Manuela Karli, Cornelia Löw, Franz Fritzs, Marcel Neuhaus

Beschlossen einstimmig

GO-Antrag 10/BDV/22.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass die Tagesordnung ausgedruckt wird und jeder/jedem diese noch einmal vor zu liegen hat.

Beschlossen mehrheitlich

GO-Antrag 11/BDV/22.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass bevor mit der Tagesordnung fortgefahren wird, die Protokollant/in gewählt wird.

Beschlossen einstimmig

Beschluss 5/BDV/22.11.2014

Verantwortlich für die Protokollierung: Gudrun Schumann

Mehrheitlich beschlossen

Information der Tagungsleitung: Der bisherige Verlauf der Tagung wurde von Anfang an per Aufnahme mitgeschnitten. Dieser Mitschnitt dient nur zur Überprüfung der Richtigkeit des Protokolls und wird dann nach 4 Wochen (in Anlehnung an die Einspruchsfrist bei der Bundesschiedskommission) automatisch gelöscht.

GO-Antrag 12/BDV/22.11.2014

Weiterleitung des Mitschnitts der BDV an die Mitglieder der Tagungsleitung

Mehrheitlich beschlossen

GO-Antrag 13/BDV/22.11.2014

Änderungsanträge zur Tagungsordnung von Rainer Lindner/LAG Bayern liegen nicht vor. Diese sind in der Kaffeepause zusammen mit dem Entwurf der Tagesordnung auszudrucken und auszulegen.

Beschlossen mehrheitlich

Persönliche Erklärung Klaus Michael Lüttgen/LAG Nordrhein- Westfalen / Die persönliche Erklärung liegt nicht in schriftlicher Form vor und wird daher auch nicht im Protokoll wiedergegeben.

Beschluss 6/BDV/22.11.2014

Vorschlag der Tagungsleitung

Kaffeepause von 20 Minuten um 15.00 Uhr

Beschlossen mehrheitlich

GO-Antrag 14/BDV/22.11.2014 Petra Schmitz/LAG Niedersachsen

Die BDV möge beschließen, dass die Tagung der BDV am 23.11.2014 um 9.00 Uhr statt 10.30 Uhr beginnt, da einige aufgrund der preisgünstigeren Fahrkarten ihre Züge um 13.30 Uhr erreichen müssen.

Fürrede: Werner Schulten

Gegenrede: Cornelia Löw

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 7/BDV/22.11.2014

Antrag Rainer Lindner/LAG Bayern

Die BDV der BAG Hartz IV möge beschließen, dass der Tagungsordnungspunkt 6. Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung ersatzlos gestrichen wird.

Fürrede: Elke Reinke / LAG Sachsen/Anhalt

Gegenrede: Dan Mechtel/Bundessprecher der BAG Hartz IV

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 8/BDV/22.11.2014

Die BDV möge beschließen, den Rechenschaftsbericht um den Finanzbericht über die gesamte Amtsperiode des BSpR zu erweitern

Beschlossen mehrheitlich

Die Mandatsprüfungskommission wird aufgefordert, ihre Abstimmung im Nebenraum fortzuführen, weil es zu unruhig im Rücken der Tagungsleitung wird. Die Mandatsprüfungskommission verlässt daraufhin den Raum.

Beschluss 9/BDV/22.11.2014

Die BDV möge beschließen, folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

Punkt 4 Entlastung

4.1 Entlastung des Bundessprecherrates

4.2 Entlastung des Finanzverantwortlichen des Bundessprecherrates

Dafür: 19

Dagegen: 15

Enthaltungen: 8

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 10/BDV/22.11.2014

Die Tagungsordnung wird mit den vorherigen beschlossenen Änderungen beschlossen

Beschlossen mehrheitlich

Übergabe Anhang zum Protokoll der Mandatsprüfungskommission

„Ca. 15.45 Uhr MPK (Mandatsprüfungskommission) sitzt zusammen und will die Protokolle prüfen. Dies ist nicht möglich, da Protokolle fehlen bzw. unvollständig vorliegen (Anwesenheitslisten fehlen) und daher auch nicht von Reinald Last ausgedruckt werden können.

Nach hitziger Diskussion sowohl in der Mandatsprüfungskommission als auch der Versammlung wurde beschlossen, dass keine Mandatsprüfung stattfindet.

Die anwesenden Delegierten sind ohne Prüfung wahlberechtigt.

Unterschriften: Doris Hammer, Michaela Auch-Schwedt

Die MP wurde durchgeführt von

Manuela Karli Austritt ca. 16.15 Uhr
Wolfgang Schäfer Austritt ca. 16.20 Uhr
Thorsten Schulte Austritt ca. 17.00 Uhr

Doris Hammer

Michaela Auch-Schwedt

16.50 Uhr Unterschriften Doris Hammer, Michaela Auch-Schwedt"

GO-Antrag 15/BDV/22.11.2014

Werner Schulten/LAG Berlin

Da aufgrund fehlender Unterlagen nicht alle Protokolle der Delegiertenwahlen kontrolliert werden konnten, werden die Anwesenden als Delegierte der Landesarbeitsgemeinschaften anerkannt und haben allesamt Stimmrecht.

Beschlossen mehrheitlich

GO-Antrag 16/BDV/22.11.2014

Die Sprecher der LAG'n geben eine eidesstattliche Versicherung ab, dass alle Mitglieder der BAG Hartz IV eine offizielle Einladung zu den Delegiertenwahlen zur BDV am 22.11. bis 23.11.2014 erhalten haben.

Wurde nicht abgestimmt

Persönliche Erklärung der ausgetretenen Mitglieder der Mandatsprüfungskommission

"Die Delegiertenwahlen sind nicht überall ordnungsgemäß durchgeführt worden. Bei einigen waren Vertreter des Bundessprecherrates selbst anwesend. Die Protokolle liegen nicht von allen Wahlen in schriftlicher Form vor. Da die Mitglieder Doris Hammer und Michaela Auch-Schwedt dies nicht akzeptieren wollten, sind wir (Manuela Karli, Wolfgang Schäfer und Thorsten Schulte) aus der Mandatsprüfungskommission ausgetreten."

Fragen von Ronald Blaschke/Bundessprecher der BAG Hartz IV an die MPK

(Bitte um wörtliche Aufnahme der Fragen und Antworten ins Protokoll)

Konnte die Mandatsprüfungskommission aus den vorhandenen Unterlagen und Protokollen ersehen,

- a) ob alle Mitglieder der BAG Hartz IV im jeweiligem Bundesland zu den Delegiertenwahlen im jeweiligen Bundesland zu den Delegiertenwahlen für die BDV am 22.11./23.11.2014 eingeladen wurden
- b) ob nur stimmberechtigte Mitglieder der BAG Hartz IV bei den Delegiertenwahlen mitgestimmt haben?

Antwort der Mandatsprüfungskommission (Michaela Auch-Schwedt)

"Ich gehe davon aus, da die Unterschriften auf den Wahlprotokollen durch die jeweilige Wahlkommission die ordnungsgemäße Organisation und Durchführung der Wahlen bestätigt haben."

GO-Antrag 17/BDV/22.11.2014

Einlegen von 5 Minuten Pause

Erklärung von Reinald Last/Bundessprecher der BAG Hartz IV

"Die Einladung zur BDV am 22.11./23.11.2014 an inaktive LAG'n bzw. Länder ohne LAG sind per Mitgliederdatei per Mail erfolgt. Es gab Rückläufer. Die Mitglieder der BAG Hartz IV ohne Emailadresse wurden zusätzlich postalisch angeschrieben, es erfolgte keine Rückmeldung. Die Mitglieder der BAG Hartz IV aus Niedersachsen wurden von ihm zur Delegiertenwahl eingeladen, damit war sichergestellt, dass alle BAG Mitglieder in Niedersachsen eine Einladung erhielten.

Die Mitglieder der BAG Hartz IV aus Hessen wurden ebenfalls von ihm zur Delegiertenwahl eingeladen.

Die anderen LAG'n sind von sich aus tätig geworden und haben ihre Delegiertenwahlen selbständig durchgeführt.

Der Abgleich der Mitgliederdaten zwischen der BAG Hartz IV und der LAG Hartz IV ist schwer möglich, da die Rück- und Austritte nicht gemeldet werden und ein entsprechendes Programm in der Partei noch nicht vorhanden ist. Bitten an die LAG'n, ihre Mitgliederdaten der BAG Hartz IV zu übermitteln, erfolgen entweder überhaupt nicht oder nur sehr schleppend. Bei Wahlprotokollen verhält sich das ähnlich. Meist werden diese ohne Anwesenheitsliste geschickt, so dass auch hier eine Kontrolle durch den Bundessprecher-/innenrat nur sehr eingeschränkt möglich ist. Eine Trennung von LAG-Mitgliedslisten und BAG-Mitgliedslisten ist daher nicht in jedem Land möglich."

GO-Antrag 18/BDV/22.11.2014

Ende der Debatte

Beschlossen mehrheitlich

TOP 2 Rechenschaftsbericht des Bundessprecher-/innenrates

GO-Antrag 19/BDV/22.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass der Rechenschaftsbericht vorzulegen ist.

Information von Manuela Karli, dass der Rechenschaftsbericht als Zwischenbericht mit 56 Seiten seit der BDV vom 28./29.06.2014 auf der Homepage der BAG Hartz IV steht und auch allen Mitgliedern der BAG Hartz IV im August 2014 per Mail zugegangen ist. Es hatte jede/r Delegierte Zeit, sich mit diesem Bericht auseinander zu setzen. Dieser Zwischenbericht wurde nur noch durch die Tätigkeiten im letzten Vierteljahr ergänzt. 56 Seiten erneut auszudrucken war in der Kürze der Zeit nicht möglich und ist auch teuer. Wir aber wollten unser Budget schonen, da wir dieses Jahr sowieso schon überziehen und um die Übernahme der Kosten für diese BDV beim PV kämpfen mussten. Manuela Karli wolle nun die Ergänzungen vorgetragen.

Zwischenrufe, ständige Unterbrechungen, als Manuela Karli als Verantwortliche Bundessprecherin diesen Berichtsvortrag anfangen möchte.

GO-Antrag 20/BDV/22.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass der Rechenschaftsbericht per e-mail durch den morgigen neu gewählten Bundessprecher-/innenrat per mail an alle Mitglieder der BAG Hartz IV erneut verschickt wird.

Beschlossen mehrheitlich

Vortrag des Finanzberichtes durch Bundessprecher und bisherigen Finanzverantwortlichen Reinald Last (Anlage)

Eindringliche Bitte an die Delegierten, die Fahrtkostenrückerstattungsanträge bis zum 15. Dezember 2014 bei ihm einzureichen, da die Buchhaltung des Parteivorstandes nur bis zum 22.12.2014 im K-L-Haus in Berlin ist und spätere Rückerstattungen nicht mehr möglich sind, auch weil es hierzu eine Festlegung in der Reisekostenverordnung der Partei gibt und die Bundesfinanzrevisionskommission bei ihrer turnusmäßigen Prüfung im August 2014 diese zu späte Einreichung von Fahrtkostenrückerstattung in ihrem Protokoll kritisiert hat.

Zwischenruf Werner Schulten

Das ist kein Finanzbericht!

Zum Vergleich verliert Bundessprecher Reinald Last den Finanzberichtes des Bundessprecher-/innenrates bis 2012

Zwischenruf von Werner Schulten/LAG Berlin "Der war vom damaligen Finanzverantwortlichen der BAG Hartz IV."

3. Aussprache/Diskussion zum Rechenschaftsbericht und Finanzbericht

Anregung Petra Schmitz/LAG Niedersachsen und Horst Schneider/LAG Hamburg

Der Finanzbericht soll in aufbereiteter Form über mail bzw. postalisch den Mitgliedern der BAG Hartz IV zugesandt werden, aber nicht auf Facebook veröffentlicht werden.

Fazit Dan Mechtel/Bundessprecher-/innenrates der BAG Hartz IV

Außenwirkung der BAG Hartz IV gut

Beweis: Einladung als Bundessprecher zur Diskussion der Bundestagsfraktion zu den Vereinfachungen im SGB II, Veröffentlichung des Hartz IV-Hammer des Monats; Unterstützung des PV's der Kampagne „Ich bin Hartz IV“

Innenwirkung in die BAG Hartz IV sehr verbesserungswürdig

Kritik Petra Schmitz/LAG Niedersachsen an Antrag der BAG Hartz IV (Beschluss der BDV in Bad Oldesloe) bezüglich der Essenskostenübernahme

Kritik Werner Schulten/LAG Berlin an Versäumnis des PV zum § 22 a-c SGB II bezüglich der KdU. Dazu sollte ein Erfahrungsaustausch stattfinden. Die Umsetzung fehlte und auch die betroffene BAG Hartz IV hat diesen Beschluss nicht weiter verfolgt.

Kritik Brigitte Schilling/LAG Berlin an der Übernahme der Facebook-Seite BAG Hartz IV und DIE LINKE durch den Bundessprecherrat

Erklärung für die BAG-Hartz-IV-Mitglieder durch Manuela Karli : Diese Seite war ursprünglich als Seite der BAG Hartz IV durch deren Mitglied im Bundessprecher-/innenrates eingerichtet wurden. Die Herausgabe dieser Seite an den neuen Bundessprecherrat wurde verweigert. Infolgedessen wurde bei der Klausur des neuen Bundessprecher-/innenrates im Januar 2013 beschlossen, dass

Bundessprecherin Manuela Karli dort als Admin tätig sein sollte und sollte es nötig werden, diese Seite von ihr übernommen werden sollte, um den Namen zu schützen. Das wurde aufgrund der auf dieser Seite erfolgenden ständigen Angriffe auf die BAG Hartz IV immer nötiger und so wurde diese Seite vom Bundessprecher-/innenrat übernommen. Es kann nicht sein, dass ein Mitglied wie Werner Schulten bei der GMV am 08./09.11. 2012 aus der BAG Hartz IV austritt und alle Unterlagen wie eben die Herausgabe dieser Facebook-Seite oder auch den Mail-Verteiler nicht herausgibt, aber sowohl den Mailverteiler der BAG-Mitglieder und auch diese Facebook-Seite immer noch benutzt, obwohl zumindest die weitere Nutzung des Mailverteilers der BAG Hartz IV gegen den Datenschutz verstößt.

Kritik Franz Frittsch/LAG Bayern an der Nichteinhaltung der Bundessatzung durch den Bundessprecher-/innenrat (Widerspruch § 5 der Bundessatzung und Satzung der BAG Hartz IV)

Kritik Bernd Eisele/Gast an der Geschäftsordnung des Bundessprecher-/innenrates, Veröffentlichungen der Protokolle erst nach 4 Wochen auf der Homepage; nicht termingerechte Umsetzung der Beschlüsse der monatlichen Telefonkonferenzen des Bundessprecher-/innenrates; Hinweis auf Rechenschaftspflicht des Bundessprecher-/innenrates gegenüber den Delegierten; geschwärzte Kontoauszüge sind kein Finanzbericht;

Hinweis Cornelia Löw/LAG Hessen Prüfung, ob hinter Online-Eintritten Personen dahinter stehen, Aufbereitung Finanzbericht

Kritik Reiner Lindner/LAG Bayern Vorwurf von Lustreisen der Bundessprecher-/innen der BAG Hartz IV auf Kosten der BAG; Finanzbericht; Bezeichnung der Bundessprecher-/innen als Holzköpfe;

Kritik Haide/LAG Berlin Blockierung auf Facebook ist unmöglich

Kritik Thomas Suckow/LAG Berlin hält von persönlichen Beleidigungen auf Facebook nichts und versteht seine Blockierung aus diesem Grunde nicht; Kritik an Kapern der Gruppe BAG Hartz IV und DIE LINKE mit 500 (zum Zeitpunkt der Übernahme waren es nur noch 150 Mitglieder) Mitgliedern und anschließenden Sperren von Mitgliedern der ehemaligen Gruppe

Zwischendurch: Eingehen auf Kritiken und Widerlegungen durch Mitglieder des Bundessprecher-/innenrates, wenn sie das Wort erhielten.

Beschluss 11/BDV/22.11.2014

Vorschlag Tagungsleitung

Schließung der Redeliste

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 12/BDV/22.11.2014

Vorschlag Tagungsleitung

Begrenzung der Redezeit auf 3 Minuten

Abgelehnt mehrheitlich

Beschluss 13/BDV/22.11.2014

Begrenzung der Redezeit auf 5 Minuten
Beschlossen mehrheitlich

Vorschlag Tagungsleitung

TOP 4 Entlastungen

Beschluss 14/BDV/22.11.2014

4.1 Entlastung des Bundessprecher/-innenrates

Abgelehnt mehrheitlich

Beschluss 15/BDV/22.11.2014

4.2 Entlastung des Finanzverantwortlichen Reinald Last

Abgelehnt mehrheitlich

Ende: 18.45 Uhr

Protokoll der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Hartz IV DIE LINKE. vom 22.11. bis 23.11.2014 in der Jugendbegegnungsstätte in Frohburg bei Leipzig

Datum: 23.11.2014

Ort: Jugendbegegnungsstätte Frohburg bei Leipzig

Beginn: 9.15 Uhr

Ende: 12.45 Uhr

Entschuldigt: Delegierte der LAG Saarland

Keine gewählten Delegierten: Mitglieder der BAG Hartz IV aus Brandenburg

Bericht der Mandatsprüfungskommission

Anwesende: 37 Delegierte aus 12 Bundesländern, 5 stimmberechtigte Mitglieder des Bundessprecher/-innenrates (BSpR), 5 Gäste

Verlesen des Grußwortes an die Bundesdelegiertenversammlung der BAG Hartz IV der Vorsitzenden der DIE LINKE Katja Kipping

"Liebe Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Hartz IV DIE LINKE., lieber Sprecher/-innen der BAG Hartz IV,

gern wäre ich bei euren Beratungen zur Bundesdelegiertenversammlung in Frohburg dabei gewesen, allerdings bin ich längerfristig bei den Blockupy-Aktivitäten eingebunden.

Die Arbeit der BAG Hartz IV DIE LINKE. ist für die Partei wichtig. Viele Anregungen von Euch wurden umgesetzt bzw. in den Wahlprogrammen der Partei aufgenommen, so z. B. die Bildung eines Netzwerkes „DIE LINKE hilft“ bzw. die Forderung der Mindestrente und –sicherung in Höhe von 1050 Euro. Ihr habt auch wesentlich zur Erreichung einer öffentlichen Anhörung zur Petition

von Inge Hannemann bezüglich der Abschaffung aller Sanktionen und Leistungskürzungen bei den Grundsicherungen beigetragen.

Ich möchte allen Mitgliedern der BAG und des BundessprecherInnenrates, die sich aktiv gegen Hartz IV und die Weiterentwicklung LINKER Positionen eingesetzt haben, herzlich für ihr Engagement danken.

Ich wünsche Euch erfolgreiche Beratungen

Mit solidarischen Grüßen
Katja Kipping"

Gesendet per mail am 22.November 2014

Verlesen des Grußwortes an die Bundesdelegiertenversammlung der BAG Hartz IV des Mitgliedes des Bundestages der DIE LINKE André Hunko

GO-Antrag 21/BDV/23.11.2014

Aufnahme der Änderungsanträge von Cornelia Löw /LAG Hessen in die TO vor Punkt 9

Fürrede: Reiner Lindner/LAG Bayern

Gegenrede: Werner Schulten/LAG Berlin

beschlossen mehrheitlich

Antrag 1 Antragstellerin: Kornelia Löw/LAG Hessen

Die Geschäftsordnung des neu zu wählenden SprecherInnenrates der BAG Hartz IV wird nach Formulierung durch den SprecherInnenrat in geeigneter Form den Mitgliedern der BAG zur Abstimmung gestellt.

Fürrede: Reiner Lindner/LAG Bayern

Gegenrede: Werner Schulten/LAG Berlin

Beschluss 16/BDV/23.11.2014

Antrag 1

Dafür: 10

Dagegen: 16

Enthaltung: 12

Abgelehnt mehrheitlich

Einbringen Antrag 2 Antragstellerin: Kornelia Löw/LAG Hessen

Alle Mitglieder des neu gewählten SprecherInnenrates geben schriftlich eine Datenschutzerklärung ab, so wie sie in allen Ebenen der Partei DIE LINKE zur Anwendung kommt. Begründung: Sensible Daten von Mitgliedern der BAG müssen vertraulich behandelt werden. Der Umgang mit diesen Daten soll nach den Datenschutzregeln der Partei DIE LINKE erfolgen.

GO-Antrag 22/BDV/23.11.2014

Antrag auf Debatte

Fürrede: Horst Schneider/LAG Hamburg

Abgelehnt mehrheitlich

Beschluss 17/BDV/23.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass Antrag 2 übernommen wird.

Beschlossen einstimmig

Mandatsprüfungskommission

Information, dass 1 Delegierter der BDV kein Mitglied der Partei DIE LINKE ist

Debatte über Widersprüche in der Bundessatzung § 5 und § 7**GO-Antrag 23/BDV/23.11.2014**

Redezeitbegrenzung auf 3 Minuten

Beschlossen mehrheitlich

Debatte:

Laut Claudia Gohde vom Parteivorstand ist § 5 strikt auch auf die Zusammenschlüsse anzuwenden. Unterschiede in §§ **der Bundessatzung**, die diesen Sachstand betreffen müssen entsprechend angepasst werden. Hier bedarf es einer eindeutigen Satzungsregelung und Formulierung auf dem nächsten Parteitag.

Durch diese unterschiedliche Auslegung ist jede BDV eventuell anfechtbar.

Information, von Gast Bernhard Tornow, dass diese BDV von ihm angefochten wird.

GO-Antrag 24/BDV/23.11.2014

Petra Schmitz/LAG Niedersachsen

Die BDV möge beschließen, dass § 5 der Bundessatzung strikt anzuwenden ist.

Anmerkung des Protokolls: Große Unruhe, denn damit wäre der gestrige Beschluss der BDV, allen Anwesenden (Delegierten) Stimmrecht zu erteilen, ad absurdum geführt worden.

GO-Antrag wurde nicht abgestimmt.

GO-Antrag 25/BDV/23.11.2014

Schließung Redeliste

Beschlossen mehrheitlich

GO-Antrag 26/BDV/23.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass entsprechend der Vorschriften der Bundessatzung in § 5 das aktive und passive Wahlrecht nicht auf Nichtparteimitglieder übertragen wird.

Dafür: 20

Dagegen: 20

Enthaltung: 1

Erneute Abstimmung wegen vermutlichen Zählfehlers

Dafür: 21

Dagegen: 21

Enthaltung: keine

Abgelehnt

Es verlassen mehrere Delegierte den Saal. Nach Stellen des Antrags auf Feststellung der Beschlussfähigkeit bemühen sich alle, wieder in den Saal zu gelangen.

GO-Antrag 27/BDV/23.11.2014

Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Das Mitglied der Mandatsprüfungskommission berichtet, dass 37 Delegierte und 5 stimmberechtigte Bundessprecher-/innen anwesend sind. Damit ist die BDV beschlussfähig.

Wurde nach Rücksprache mit der Versammlungsleitung übernommen.

TOP 1.3 Wahl der Wahlkommission

Vorschläge: Winfried Riendorf; Cornelia Löw; Jürgen Steinhof; Claudia Schönert (Anmerkung Protokoll: auf Protest von Werner Schulten hat Claudia Schönert verzichtet)

Beschluss 18/BDV/23.11.2014

Die Wahl der Wahlkommission wird als Blockwahl durchgeführt

Beschlossen einstimmig

Beschluss 19/BDV/23.11.2014

In die Wahlkommission werden folgende Personen gewählt: Winfried Riendorf; Jürgen Steinhof; Kornelia Löw.

Beschlossen mehrheitlich

Übergabe der Versammlungsleitung an die Wahlkommission

Anmerkung Protokoll: Mehrere Delegierte verlassen den Saal und halten sich im Freien auf.

Beschluss 20/BDV/23.11.2014

Antrag Doris Hammer/LAG Berlin

Die BDV möge beschließen, dass zur Wahl der Bundessprecher-/innenrates im 1. Wahlgang ein Quorum von 50 % Zustimmung und im 2. Wahlgang ein Quorum von 25% Zustimmung gilt.

Dafür: 15 Dagegen: 2 Enthaltung: 6

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 21/BDV/23.11.2014

Begrenzung der Vorstellungszeit der Kandidat-/innen auf 3 Minuten

Beschlossen mehrheitlich

GO-Antrag 28/BDV/23.11.2014

Manuela Karli/LAG NRW

Ausdruck aller schriftlichen Bewerbungen und Aushängen dieser an die vorhandene Pinnwand, Einlegen einer Pause von 10 Minuten

angenommen mehrheitlich

Pause bis 10.50 Uhr

Beschluss 22/BDV/23.11.2014

Beschränkung der Fragen und Antworten an die Kandidierenden auf insgesamt 3 Minuten
Beschlossen mehrheitlich

Antrag von Antragstellerin: Doris Hammer/LAG Berlin

Die BDV möge beschließen, dass die gesparte Zeit der Vorstellung des einzelnen Kandidat-/in der Frage- und Antwortzeit zugeschlagen wird
Übernommen von Wahlkommission

GO-Antrag 29/BDV/23.11.2014

Reiner Lindner/LAG Bayern

Es ist zu klären, ob bei den vielen Vorschlägen eine Alternativabstimmung stattfindet oder ob mehrfach beliebig oft mit dafür gestimmt werden kann

Debatte ohne Wortmeldungen und Erteilungen

GO-Antrag 30/BDV/23.11.2014

Dan Mechtel/Bundessprecher der BAG Hartz IV

Alternativabstimmung nach Reihenfolge absteigend, also erst 16, dann 15 Mitglieder des Bundessprecher-/innenrates usw.

Keine Abstimmung erfolgt

GO-Antrag 31/BDV/23.11.2014

Kornelia Löw/LAG Hessen

Die BDV möge beschließen, dass sie einen Beschluss herbei führt, ob mehrfach abgestimmt werden darf.

Abgelehnt mehrheitlich

Beschluss 23/BDV/23.11.2014 (Alternativabstimmung)

Antragsteller/-innen Manuela Karli/LAG NRW; Werner Schulten/LAG Berlin

Größe des Bundessprecher-/innenrates: 16 Mitglieder aus möglichst allen Bundesländern
Dafür: 32

Beschlossen mehrheitlich

Antrag Kornelia Löw/LAG Hessen

Größe des Bundessprecher-/innenrates: 15 Mitglieder

Dafür: Abstimmung nicht mehr nötig, da für 1. Antrag die Mehrheit schon feststand.

Antrag Michaela Auch-Schwedt

Größe des Bundessprecher-/innenrates: 13 Mitglieder

Dafür: Abstimmung nicht mehr nötig, da für 1. Antrag die Mehrheit schon feststand.

Antrag Reiner Lindner/LAG Bayern

Größe des Bundessprecher-/innenrates: 9 Mitglieder

Dafür: Abstimmung nicht mehr nötig, da für 1. Antrag die Mehrheit schon feststand.

Antrag 3

Antragsteller: Werner Schulten/LAG Berlin

Die BDV möge beschließen, dass die Bundessprecherin, der Bundessprecher, die Bundeskoordinatorin und der Finanzverantwortliche von der BDV in Einzelwahl gewählt werden.

GO-Antrag 32/BDV/23.11.2014**Dan Mechtel/Bundessprecher der BAG Hartz****IV**

Begrenzte Debatte von 10 Minuten

angenommen mehrheitlich

Ergänzungsantrag zum Antrag 3

Antragssteller: Franz Fritsch/LAG Bayern

Wenn ein/e von der BDV gewählte Bundessprecherin aus dem Bundessprecher-/innenrat, egal aus welchem Grund ausfällt, dann wählt der Bundessprecher-/innenrat aus seiner Mitte einen Nachfolger.

Beschluss 24/BDV/23.11.2014

Die BDV möge beschließen, dass die Bundessprecherin, der Bundessprecher, die Bundeskoordinatorin und der Finanzverantwortliche von der BDV in Einzelwahl gewählt werden.

Dafür: 19

Dagegen: 19

Enthaltung: 3

Abgelehnt**GO-Antrag 33/BDV/23.11.2014****Doris Hammer/LAG Berlin**

Wiederholung der Abstimmung und Neuauszählung der Stimmen

Gegenrede: Dan Mechtel

Dafür: 17

Dagegen: 21

Enthaltung: 3

Abgelehnt**Aufstellung der Kandidatinnenliste (mindestens 50 % also 8 Frauen für den Bundessprecher-/innenrat)**

Christiane Plonka/LAG Berlin

Manuela Karli/LAG NRW

Dagmar Ganswindt/LAG NRW

Gudrun Schumann/LAG Sachsen

Simone Mergell/LAG Niedersachsen

Christine Pfeiffer/LAG Sachsen-Anhalt

Brigitte Schilling/LAG Berlin

Sefika Minte/LAG NRW

Cornelia Mim/LAG

Astrid Schwarzer/LAG Niedersachsen

Die Kandidatinnen Christiane Plonka, Dagmar Ganswindt, Simone Mergell, Brigitte Schilling, Cornelia Mim und Astrid Schwarzer sowie Manuela Karli hatten sich schriftlich beworben. Christiane Plonka/LAG Berlin; Dagmar Ganswindt/LAG NRW; Simone Mergell/LAG Niedersachsen; Brigitte Schilling/LAG Berlin; Cornelia Mim zogen ihre Kandidatur zurück. Astrid Schwarzer war nicht anwesend.

Vorschlag der Tagungsleitung:

Einlegen von 10 Minuten Pause

Beschlossen mehrheitlich**GO-Antrag 34/BDV/23.11.2014****Thomas Suckow**

Der Antrag auf würdevollen Umgang miteinander, war aber eher als Apell zu verstehen.

GO-Antrag 35/BDV/23.11.2014

Die Kandidatinnen sollen sich persönlich vorstellen.

Beschlossen mehrheitlich

Vorstellung Manuela Karli

Vorstellung Sefika Minte

Vorstellung Christine Pfeiffer

Vorstellung Gudrun Schumann

GO-Antrag 36/BDV/23.11.2014

Steffen Klötzer/LAG Sachsen

Die BDV möge feststellen, wer aufgrund von Zugverbindungen die BDV vor der Wahl verlassen muss.

Aufforderung von Werner Schulten/LAG Berlin: Wir gehen jetzt! Daraufhin erheben sich die Delegierten der LAG Berlin, LAG Niedersachsen, Teile der LAG Hessen, der LAG Hamburg und verlassen die BDV, viele halten sich aber weiterhin vor dem Saal auf.

GO-Antrag 37/BDV/23.11.2014

Horst Schneider/LAG Hamburg

Feststellung der Beschlussfähigkeit der BDV

Die Wahlkommission beauftragt die Mandatsprüfungskommission, die Beschlussfähigkeit der BDV zu prüfen.

Bericht der Mandatsprüfungskommission

"12.15 Uhr 24 Delegierte haben sich abgemeldet, damit sind noch 18 Delegierte anwesend. Die BDV ist nicht mehr beschlussfähig."

GO-Antrag 38/BDV/23.11.2014

Kornelia Löw/LAG Hessen

Abbruch der Wahlen wegen Beschlussunfähigkeit

Abstimmung auf Grund der Beschlussunfähigkeit nicht mehr möglich.
Wahlkommission legt ihre Arbeit nieder und tritt zurück.

Persönliche Erklärung Doris Hammer/Gast

"Ich halte es für eine Frechheit von Bundessprecherinnen, trotz Nichtentlastung ihrer Tätigkeit als Bundessprecherinnen zu kandidieren. Ich halte es für eine Frechheit, den Mitgliederentscheid aus dem Jahre 2012 zur Wahl eines geschäftsführenden Bundessprecher-/innenrates trotz Mehrheit von 80 % der Mitglieder einfach zu ignorieren."

Reinald Last zur Erklärung:

An dieser Mitgliederbefragung (es handelte sich nicht um einen Mitgliederentscheid) der BAG Hartz IV von 2012 haben von damals rund 1000 Mitgliedern 107 Mitglieder teilgenommen. Auch wenn von den 107 Teilnehmern 80% für diesen Antrag gestimmt haben, so ist das eben nicht die Mehrheit, sondern insgesamt nur 8,7% Zustimmung der gesamten Mitgliedschaft. Hier also von einer 80 % igen Zustimmung der Mitgliedschaft zu reden ist absurd. Erwähnt sei hier noch, dass der von Werner Schulten zur Abstimmung versandte Satzungsantrag nicht der im Sprecherrat beschlossene Antrag war.

Beendigung der BDV durch die Tagungsleitung 13.27 Uhr

Ergänzende Erläuterungen des Bundessprechers Reinald Last:

"Ca. 15.45 Uhr saß die vorläufige Mandatsprüfungskommission im Nebenraum zusammen. Doris Hammer und Michaela Augh-Schwedt wollten die Wahlprotokolle der LAG`n prüfen. Nach hitziger Diskussion soll in der MPK (Mandatsprüfungskommission) als auch in der Versammlung beschlossen werden, dass keine Mandatsprüfung stattfindet. Die anwesenden Delegierten sind ohne Prüfung wahlberechtigt. Doris Hammer LAG Berlin, Michaela Auch-Schwedt LAG"

Manuela Karli/LAG NRW und Thorsten Schulte/Bundessprecher der BAG Hartz IV treten als Mitglieder der Mandatsprüfungskommission zurück.

(Es ging um die Protokolle der Wahlen der Delegierten der einzelnen LAG`n. Dies war nicht möglich, da Protokolle in schriftlicher Form noch nicht zugesandt wurden und somit der verantwortliche Bundessprecher diese noch nicht alle zur Verfügung hatte Einige Protokolle hat er erst 2 Tage vor der BDV erhalten und von der LAG Hartz IV Bayern und Hamburg sollte er es erst zur BDV bekommen. Die LAG Bayern hatte sich geweigert, dieses per Post zu senden. Bevor er jedoch zum Erklären kam, wurde er von den Mitgliedern der gerade erst gewählten Mandatsprüfungskommission derart heftig angegriffen, dass er sich diese Art der Behandlung verboten hat. Daraufhin gab es einen heftigen Schlagabtausch, in deren Verlauf Manuela Karli und Thorsten Schulte ihre Funktion als Mandatsprüfer niederlegten.)